

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE (319) Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2014

Pastoraltheologie und Kerygmatik

Stand 17.1.2014 – Änderungen sind bis Beginn des Semesters noch möglich!

Diplomarbeit

Wenn Sie im Fach Pastoraltheologie eine Diplomarbeit verfassen möchten, empfehlen wir

*) den Besuch eines Seminars aus Pastoraltheologie oder eines fächerübergreifenden Seminars mit Beteiligung der Pastoraltheologie

*) den Besuch der am Institut angebotenen Forschungsseminare

Bitte beachten Sie, dass bei erstmaliger Teilnahme an einem SEMINAR (egal, ob Pflichtfachseminar oder Wahlfachseminar) der Nachweis über die **positive Absolvierung des Proseminars „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ (1 SSt.)** verlangt wird.

Wurde eine „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ bereits im Zweitfach oder in einer weiteren inskribierten Studienrichtung positiv abgelegt, so gilt diese Anforderung als erfüllt.

UNIVIS-Anmeldephase für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen:

17.02.2014, 10.00 Uhr bis 07.03.2014, 10.00 Uhr.

Einführung in die Theologie II (praktische Theologie), 010082 VU (Andrea Lehner-Hartmann, Teresa Schweighofer)

Pastoralekklesiologie, 010084 VU (Regina Polak)

Pastorale Identität, 010087 VU (Regina Polak)

Spezielle Pastoraltheologien, 010086 VU (Christian Friesl)

Ökumenische Erkundungen und Begegnungen: Wien, 010033 EX (Dorothea Haspelmath-Finatti, Ioan Moga, Regina Polak)

Was macht die Caritas den ganzen Tag? - Der Beitrag kirchlicher Caritas-Arbeit zum Zusammenleben in Gerechtigkeit und Pluralität, 010105 BA (Regina Polak, Rainald Tippow, Frank G.C. Sauer)

Kirchen-NACHBAR-Religionen BOSNIEN - Eine Spurensuche nach seiner religiösen Vergangenheit und pastoralen Gegenwart (Begleitseminar zur Exkursion), 010063 BA (Rupert Klieber, Johann Pock)

EXKURSION Kirchen-NACHBAR-Religionen BOSNIEN - Eine Spurensuche nach seiner religiösen Vergangenheit und pastoralen Gegenwart (Exkursionsreihe: "Kirchennachbar" VI), 010041 EX (Rupert Klieber, Johann Pock)

Qualitativ-empirische Forschungsmethoden im theologischen Kontext: Einführung, 010118 DS (Edda Strutzenberger-Reiter, Renate Wieser)

Aktuelle pastorale Herausforderungen II, 010127 PR (Johann Pock)

Privatissimum, 360006 PV (Johann Pock)

Privatissimum, 360009 PV (Paul Michael Zulehner)

Privatissimum, 360010 PV (Andras Máté-Tóth)

Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung III, 010092 UE (Gabriele Ingrid Zaubinger)

Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung IV, 020029UE (Gabriele Ingrid Zaubinger)

Andrea Lehner-Hartmann, Teresa Schweighofer

010082 VU	Einführung in die Theologie II (praktische Theologie)
Prüf.imm: nein	3 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Mittwoch, wöchentlich von 05.03.2014 bis 28.05.2014 (jeweils 09.45-11.15 Uhr)

Ort: Hörsaal 47 (Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 8)

Anrechenbar für:

Teil der STEOP für 011 (11W) und 033 193 (11W), Pflichtfach für 011 D1 (08W) und für 033 193 (08W) B1, Pflichtfach für 011 (02W)

Inhalt:

- Einführung und Einübung in das praktisch-theologische wissenschaftliche Arbeiten: Grundbegriffe, Methodologie, Perspektiven
- Religiöse Pluralität als Horizont aktueller kirchlicher und pastoraler Praxis
- Religionspädagogische und pastorale, kirchliche Herausforderungen angesichts wichtiger "Signaturen der Gegenwart" (Individualisierung, Globalisierung, Pluralisierung...)
- Praktisch-theologische Handlungsfelder
- Funktionen und Aufgaben von Schule unter theologisch-religionspädagogischer Perspektive

Ziele:

Die Studierenden lernen im Dialog miteinander Praxis in ihrer Bedeutung für die Theologie zu verstehen; sie erwerben (teilweise im Selbststudium) Grundkenntnisse über wesentliche Signaturen der Gegenwart. Sie üben, diese praktisch-theologisch zu reflektieren und sie auf ihre Relevanz für Kirche und Theologie hin zu befragen. Zur Sensibilisierung und Erweiterung der eigenen Wahrnehmungskompetenz dienen die Lektüre praktisch-theologischer Grundlagentexte sowie das Kennenlernen wichtiger praktisch-theologischer Grundbegriffe.

Methoden:

Blended-learning, Impulsvorträge, Gruppenarbeiten, Übungen, Diskussion und Reflexion

Art der Leistungskontrolle: schriftliche Modulprüfung

Regina Polak

010084 VU	Pastoralekklesiologie
Prüf.imm: nein	3 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Di, 04.03.2014	9.45-13.00	Di, 20.05.2014	11.30-13.00
Di, 11.03.2014	11.30-13.00	Di, 27.05.2014	11.30-13.00
Di, 01.04.2014	11.30-13.00	Di, 03.06.2014	9.45-13.00
Di, 08.04.2014	11.30-13.00	Di, 17.06.2014	9.45-13.00
Di, 06.05.2014	11.30-13.00	Di, 24.06.2014	11.30-13.00
Di, 13.05.2014	11.30-13.00		

Ort: Hörsaal 48 (Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 8)

Anrechenbar für: Pflichtfach für 011 (08W, 11W) D28 und 033 193 (08W, 11W) B24, gilt für 011 (02W) als Pflichtfach "Pastoraltheologie II-Gemeindepastoral", für 020 alternatives Pflichtfach

Inhalt:

Ausgehend von praktisch vorfindbaren Kirchenbildern und ihren Grundlagen in Bibel und Tradition wird ein praktisch-theologisches Verständnis von Kirche als Lebens-, Lern- und Rechtsgemeinschaft entwickelt, die sich jeweils in konkreter Zeit, Gesellschaft und Kultur situiert. Das Verständnis von katholischer Kirche und konkret von Gemeinde nach dem II. Vatikanum leitet

über zur Frage nach der Kirche und Gemeinde in der heutigen Gesellschaft, ihren Chancen und Problemen. Der Bedeutung von Strukturen für die Kirche wird dabei besonderes Augenmerk geschenkt. Kirche wird im ökumenischen und weltkirchlichen Horizont reflektiert. Die Analyse konkreter Orte von Kirchenentwicklung und Kirchenbildung (Ekklesiogenese) führen in die Praxis von lebendiger Kirche vor Ort - sei es im Blick auf die Gemeinden und Pfarren in den neuen Strukturüberlegungen, seien es Gemeindebildungen im caritativen Bereich oder auch Modelle aus anderen Diözesen und Ländern, wie z.B. die Kleinen christlichen Gemeinschaften. Der Besuch der VU "Fundamentalpastoral" vor Besuch dieser LV ist wünschenswert.

Ziele:

Gemeinde als locus theologicus; Gesellschaft, Kultur, globalen Kontext als locus theologicus verstehen lernen; Fähigkeit zur theologischen Hermeneutik kirchlicher Praxisfelder; die sakramentale Dimension der Kirche wahrnehmen und verstehen lernen.

Methoden:

Vorlesung mit Übungen; Diskussion mit GastreferentInnen.

Literatur:

Haslinger, Herbert, Lebensort für alle. Gemeinde neu verstehen, Düsseldorf 2005
 Krieger, Walter / Sieberer, Balthasar (Hg.), Gemeinden der Zukunft - Zukunft der Gemeinden, Würzburg 2001.
 Pock, Johann, Gemeinden zwischen Idealisierung und Planungszwang, Berlin 2006.
 Spielberg, Bernhard: Kann Kirche noch Gemeinde sein?, 2008.
 Weber, Franz / Fuchs, Ottmar, Gemeindeftheologie interkulturell. Lateinamerika - Afrika - Asien, Ostfildern 2007.
 Werbick, Jürgen, Warum die Kirche vor Ort bleiben muss, Donauwörth 2002.

Art der Leistungskontrolle:

Schriftliche Prüfung (ohne Übungen), mündliche Prüfung (mit Übungen).

Regina Polak

010087 VU	Pastorale Identität
Prüf.imm: nein	1 ECTS, 1 SemStd

Termine:

Di, 04.03.2014	13.15-16.30
Di, 11.03.2014	13.15-14.45
Di, 01.04.2014	13.15-16.30
Di, 08.04.2014	13.15-14.45
Di, 06.05.2014	13.15-14.45

Ort: Hörsaal 48 (Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 8)

Anrechenbar für: 011 (08W, 11W) D49, gilt für 011 (02W) gemeinsam mit LV "Spezielle Pastoraltheologien" als Pflichtfach Pastoraltheologie III, gilt gemeinsam mit LV "Spezielle Pastoraltheologien" als (alternatives) Pflichtfach für 020

Inhalt:

- „Pastorale Identität“: Begriffe, Kontext, Säulen der pastoralen Identität
- HirtIn, KönigIn, LehrerIn, ProphetIn als Leitbilder pastoralen Handelns
- Entwicklung eines persönlichen Identitätsprofils

Ziele:

Die VU widmet sich der Frage, welche inhaltlichen und praktischen Möglichkeiten es gibt, als Person, als TheologIn, als Priester, Diakon oder ReligionslehrerIn eine "pastorale Identität" zu entwickeln, die sowohl der Tradition als auch der Gegenwart verbunden ist. Dazu werden biblische Leitbilder im Kontext der Gegenwart von Kirche und Gesellschaft reflektiert.

Die VU verfolgt daher folgende Ziele:

- Entwicklung eines zeit-gerechten Verständnisses von "pastoraler Identität"
- Reflexion und Entwicklung einer individuellen pastoralen Grundhaltung und Identität
- Kenntnis berufsbezogener Grundkompetenzen pastoralen Handelns

Methoden:

Impulsreferate, Textlektüre, Übungen über elearning, Angeleitete Gruppenreflexion

Literatur:

Crenan, Joseph H.: Priesthood, Kingship, and Prophecy, in: Theological Studies 42 (1981) 216

Drilling, Peter J.: The Priest, Prophet and King Trilogy. Elements of its meaning in LUMEN GENTIUM and for Today, in: Église et Théologie 19 (1988) 179-206

Nauer, Doris: Seelsorge. Sorge um die Seele, Stuttgart 2007.

Nauer, Doris: Seelsorgekonzepte im Widerstreit. Ein Kompendium, Stuttgart 2001.

Stenger, Hermann: Im Zeichen des Hirten und des Lammes. Mitgift und Gift biblischer Bilder, Wien - Innsbruck 2000.

Stenger, Hermann/Berkel, Karl (Hg.): Eignung für die Berufe der Kirche. Freiburg 1988.

Zulehner, Paul M. Priester im Modernisierungsstress. Ostfildern 2000.

Art der Leistungskontrolle:

Mündliche Prüfung (2 Prüfungsfragen oder Gespräch über die Übungen)

Christian Friesl

010086 VU

Prüf.imm: nein

Spezielle Pastoraltheologien - Leben und Lernen in kultureller und religiöser Vielfalt

2 ECTS, 1 SemStd

Termine:

Dienstag, 13.05.2014 bis 24.06.2014, jeweils 13.15-14.45 Uhr

Ort: Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG

Anrechenbar für:

für 011 (08W, 11W) D49, für 066 793 M8, gilt für 011 (02W) gemeinsam mit der LV "Pastorale Identität" als Pastoraltheologie III, gilt für 020 gemeinsam mit der LV "Pastorale Identität" als (alternatives) Pflichtfach Pastoraltheologie

Inhalt:

Hinsichtlich der Frage des Zusammenlebens in kultureller und religiöser Vielfalt ist "Diversität" ein Schlüsselbegriff. "Diversität" meint Unterschiedlichkeit und Vielfalt, zielt aber auf die produktiven Seiten von Vielfalt. In der Vorlesung werden verschiedene Dimensionen von Diversität sozialwissenschaftlich und theologisch analysiert sowie die entsprechenden Potenziale angesprochen. Davon ausgehend werden erste pastoraltheologische Kriterien und Handlungsmöglichkeiten thematisiert. Konkret geht es um mehrere grundlegende Dimensionen von Leben und Lernen in Vielfalt als bzw. in...

- ...Mann und Frau,
- ...religiöser Diversität,
- ...Generationendiversität,
- ...ethnischer Diversität,
- ...sozioökonomischer Diversität,
- ...Bildungsdiversität.

Ziele:

Der Umgang mit Pluralität und Diversität ist eine der massiven Herausforderungen unserer Zeit.

Unsere Fähigkeit, in kultureller und religiöser Vielfalt zusammenzuleben, wird über die

Zukunftsfähigkeit Europas entscheiden. Das Institut für Praktische Theologie hat sich daher für die

kommenden Jahre als Aufgabe gestellt, zu erforschen, wie Leben und Lernen in kultureller und religiöser Vielfalt gelingen kann.

Die aktuelle Vorlesung/Übung versteht sich als Impulsgeber für dieses Forschungsprojekt. Verschieden Facetten des Themas werden von unterschiedlichen ReferentInnen thematisiert und unter Einbindung der Studierenden diskutiert. Die TeilnehmerInnen der LV sind ausdrücklich eingeladen, ihre Ansichten zum Thema einzubringen und arbeiten damit an der Konzeption des Projekts mit.

Methoden:

Vorlesung und Diskussion zur strukturierten Reflexion und Weiterentwicklung der inhaltlichen Elemente. Einzelne vertiefende teilnehmerzentrierte Übungen.

Literatur:

Eckholt Margit/Wendel Saskia (Hg.), *Aggiornamento heute: Diversität als Horizont einer Theologie der Welt*, Ostfildern 2012.

Friess Christian/Polak Regina/Hamachers-Zuba Ursula (Hg.), *Die Österreicher innen. Wertewandel 1990-2008*, Wien 2009.

Polak Regina (Hg.), *Zukunft.Werte.Europa. Die Europäische Wertestudie 1990-2010: Österreich im Vergleich*, Wien 2011.

Vertovec Steven, "Diversität" und die gesellschaftliche Vorstellungswelt, in: Dahlvik Julia / Reinprecht Christoph / Sievers Wiebke (Hg.), *Migration und Integration - wissenschaftliche Perspektiven aus Österreich. Jahrbuch 2/2013*. Wien 2013, 21-47.

Art der Leistungskontrolle: Prüfungsgespräch

Dorothea Haspelmath-Finatti, Ioan Moga, Regina Polak

010033 EX
Prüf.imm: ja

Ökumenische Erkundungen und Begegnungen: Wien
4 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Do, 13.03.2014	15.00-18.15	Seminarraum 5 (Kath) Schenkenstraße 1.OG
Do, 03.04.2014	15.00-18.15	Seminarraum 5
Do, 15.05.2014	15.00-18.15	Seminarraum 5
Do, 05.06.2014	15.00-18.15	Seminarraum 5
Do, 12.06.2014	15.00-18.15	Seminarraum 5
Do, 26.06.2014	15.00-18.15	Seminarraum 5

Anrechenbar für:

Pflichtfach für 011 (08W, 11W) D 30, für 033 193 (08W,11W), Alternatives Pflichtmodul B3, als (freies) Wahlfach für 011(02W) und 020 möglich, wenn im WS 2012 die VO "Ökumene lernen" besucht wurde

Inhalt:

Aufgrund begrenzter TeilnehmerInnenzahl haben jene Studierenden Vorrang, für die das Modul verpflichtend ist.

Erkundungen, Begegnungen und Reflexionen, die Denken und Tun im ökumenischen Horizont einüben.

Konkret werden je zwei TeilnehmerInnen eine der orthodoxen, orientalischen bzw. evangelischen Gemeinden in Wien besuchen. Der Schwerpunkt liegt heuer auf der Begegnung und Auseinandersetzung mit Liturgie. Die Teams berichten und besprechen im Plenum ihre Erkenntnisse und Erfahrungen. Sowohl Begegnung als auch Reflexion sind in Form eines ePortfolios zu dokumentieren. Die Reflexionen werden abschließend in einer schriftlichen Arbeit festgehalten.

Ziele:

- Vertiefen des Verständnisses für ökumenische Fragestellungen.
- Eröffnen des ökumenischen Horizontes im theologischen Curriculum.
- Einüben sozialer Kompetenzen für die ökumenische Begegnung und Arbeit.
- Befähigung zu ökumenischer Reflexion und Selbstreflexion, unterstützt von Leitfragen.

Art der Leistungskontrolle:

5-10% Vorbereitungsphase
15% Präsenztermine
40% Begegnungen (ca. 40 Std.)
10-15% Reflexion (eportfolio)
30% Abschlussarbeit

Regina Polak, Rainald Tippow, Frank G.C. Sauer

010105 BA

Prüf.imm: ja

Was macht die Caritas den ganzen Tag? - Der Beitrag kirchlicher Caritas-Arbeit zum Zusammenleben in Gerechtigkeit und Pluralität
4 ECTS, 2 SemStd

Starttermin: Di, 11.03.2014, 16.45 bis 20.00 Uhr (Ort: Seminarraum 1, Schenkenstraße EG)Weitere Termine: Di 08.04. / 13.05. / 17.06. und 24.06.2014, jeweils 16:45-20:00 Uhr. Diese Termine finden in Räumen der Caritas statt und werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.Anrechenbar für: 011 (08W, 11W) D31, für 033 193 (08W, 11W) BAM, Fächerkontingent 3 oder (freies) Wahlfach für 011 (02W) und 020Inhalt:

Senioren- und Pflegehäuser, ein MigrantInnenzentrum, Lern-Cafés, Lebensmittelausgabestellen, Behinderten- und Wohnungsloseneinrichtungen gehören zu den zahlreichen Einrichtungen, die die Caritas in Wien betreibt. In diesen Einrichtungen erhalten Menschen Unterstützung, deren Notsituationen die Frage nach einer gerechten Gesellschaft ebenso brisant werden lässt, wie die nach dem Zusammenleben in einer pluralisierten Gesellschaft, zu der auch sozial randständige Gruppen gehören.

Wie sieht die Lebenssituation dieser Menschen aus? Worin besteht der Beitrag der Caritas-Arbeit zur Lösung der drängenden Frage nach einem Zusammenleben in Gerechtigkeit und Pluralität? Aber auch: Tut die Caritas das, was zu tun ist? Diesen Fragen wird im Seminar wissenschaftlich nachgegangen.

Im Rahmen dieses Seminars werden die Einrichtungen interdisziplinär erforscht: Die Studierenden lernen diese Einrichtungen kennen und führen Interviews mit Caritas-ExpertInnen und Betroffenen. Die dabei gewonnen Wahrnehmungen werden aus der jeweils fachwissenschaftlichen Perspektive der Studierenden ebenso reflektiert wie anhand philosophischer und theologischer Konzepte. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Entwurf einer "Caritas-Ethik", die die Caritas derzeit entwickelt. Der Selbstreflexion - welche Bedeutung haben die gewonnen Erkenntnisse für mich als WissenschaftlerIn, als Person? - wird entsprechend Raum gegeben. Die Themen sind von daher:

- Exemplarische Konzepte von "Gerechtigkeit", "Pluralität", "Armut" aus der Perspektive von Philosophie, Theologie, Sozialethik, Sozialwissenschaft
- "Caritas-Ethik"
- Praxismodelle der Caritas
- Lebenssituationen von Menschen aus sozial randständigen Gruppen
- Selbstreflexion

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen, insbes. Internationale Entwicklung, Soziologie, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Bildungswissenschaft, Rechtswissenschaft, Philosophie, katholische und evangelische Theologie sowie Religionspädagogik und islamische Religionspädagogik.

Ziele:

- Kennenlernen und wissenschaftlich-interdisziplinäre Reflexion von Caritas-Einrichtungen und deren Praxis sowie der "Caritas-Ethik"
- Kennenlernen und wissenschaftlich-interdisziplinäre Reflexion der Lebenssituation von Menschen in prekärer Lebenslage und Armut
- Verbindung von Theorie- und Praxismodellen zur Thematik
- Persönliche Begegnung und Auseinandersetzung mit der Thematik

Methoden:

- ForscherInnen-Gruppen
- Textlektüre
- Angeleitete Übungen
- Präsentationen
- Ev. Workshop mit Caritas-ExpertInnen, mit denen die Ergebnisse der Studierenden diskutiert werden

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Art der Leistungskontrolle:

Seminararbeit (60% der Note)

Übungen (Ohne Benotung)

Mitarbeit, Selbststudium

Präsentation

Rupert Klieber, Johann Pock

010063 BA

Prüf.imm: ja

Kirchen-NACHBAR-Religionen BOSNIEN - Eine Spurensuche nach seiner religiösen Vergangenheit und pastoralen Gegenwart (Begleitseminar zur Exkursion)

4 ECTS, 2 SemStd

Rupert Klieber, Johann Pock

010041 EX

Prüf.imm: ja

EXKURSION Kirchen-NACHBAR-Religionen BOSNIEN - Eine Spurensuche nach seiner religiösen Vergangenheit und pastoralen Gegenwart (Exkursionsserie: "Kirchennachbar" VI)

4 ECTS, 2 SemStd

Blocklehrveranstaltung

Beschränkte Teilnehmerzahl: 20

Die Anmeldung zum Seminar ist gleichzeitig die Anmeldung für die Exkursion. Eine gesonderte Anmeldung zur Exkursion ist daher nicht erforderlich.

Termine:

Mo, 10.03.2014 17.15-19.00 Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG;

Mi, 19.03.2014 16.15-18.45 Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG

Di, 29.04.2014 15.00-20.00 Seminarraum 1

EXKURSION von 07.-11.05.2014

Di, 17.06.2014 15.00-20.00 Seminarraum 5 (Kath) Schenkenstraße 1.OG

Seminar anrechenbar für:

für 011 (08W, 11W) D31, für 033 193 (08W, 11W) BAM, Fächerkontingentseminar 1 oder (freies)

Wahlfach für 011 (02W) und 020, Master RW M10, IDRW 5

Exkursion anrechenbar für:

Lv für Modul 10 Master RW 066 800, für IDRW als Exkursion für 5 Praktische RW, LV für Wahlmodul 10 für 011 (08W, 11W), (freies) Wahlfach für 011 (02W) und 020

Inhalt:

Obwohl die Teilung Europas bereits vor über zwanzig Jahren überwunden wurde, sind die Länder "auf der anderen Seite" weithin weiße Flecken der Landkarten in unseren Köpfen und Herzen geblieben. Nach Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Kroatien sowie dem Baltikum in den Vorjahren laden das Seminar und die dazugehörige aktuelle Exkursion zu einer neuen "Entdeckungsreise" ein: zu Zeugnissen einer spannungsreichen Geschichte und eines reichen kulturellen Erbes ebenso wie zur Sichtung einer herausfordernden Gegenwart des Balkanlandes Bosnien-Herzegowina, das heuer nicht zuletzt wegen des tragischen Auftakts zum Ersten Weltkrieg 1914 in Sarajewo erneut ins öffentliche Bewusstsein gerückt wird.

Das Seminar und die Exkursion versuchen sich der "Religiösen Landschaft" Bosniens sowohl von der historischen wie von der aktuell pastoralen Seite her anzunähern. Ein Schwerpunkt für die Beschäftigung mit der reichen Kirchengeschichte der Region werden Zeugnisse in Form künstlerisch bedeutender Kirchenbauten bzw. Stadtensembles sein. In vielfacher Weise wird die religiöse Vielfalt der Region deutlich werden, die zugleich ein muslimisches, orthodoxes und katholisches, aber auch sephardisch-jüdisches Erbe aufweist. Zum anderen wollen das Seminar und die Exkursion ein Bild von der gegenwärtigen gesellschaftlichen, politischen und pastoralen Situation vermitteln. Im Sinne "religiöser Nachbarschaftspflege" werden dazu auch Begegnungen mit einheimischen "Auskunftspersonen" und Amtsträgern organisiert werden, die kompetent und anschaulich den heutigen Stellenwert von Religion und Kirchen für die Gesellschaft dieses Balkanlandes darlegen können bzw. einen Einblick in den gesellschaftlichen und religiösen Alltag der Region vermitteln werden.

Ziele:

Das Seminar und die Exkursion wollen in exemplarischer Weise eine Sakral- und Pastorallandschaft historisch und aktuell "aufschlüsseln". Der Austausch mit Leuten der politischen und religiösen Praxis des besuchten Landes soll den Blick für die regionale Vielfalt des Religiösen in Europa schärfen, Parallelen und Unterschiede zur heimischen Situation aufweisen und damit einen gegenseitig inspirierenden Austausch fördern. Zugleich soll aufgezeigt werden, dass Glaube und historisch gewachsene Kirchlichkeit/Religiosität in je spezifischer Weise einer Landschaft und ihren Städten einen Stempel aufdrücken und damit wesentlich auf den Lebensalltag der Bewohner wirken. Die Lehrveranstaltungen sollen die Teilnehmenden zugleich für das Genre "Kirchenführung" sensibilisieren.

Methoden:

Das Vermitteln von Hintergrundwissen und das optische Erschließen von Baulichkeiten durch die Veranstaltungsleiter, beigezogene Fachleute und Referate der Seminarteilnehmer; das Vermitteln von Stimmungsbildern und Lage-Einschätzungen zur aktuellen religiösen und kirchlichen Situation der Region durch Gespräche mit kompetenten Einheimischen. Der Seminarteil des Unternehmens endet mit einer schriftlichen Arbeit, in der die Seminar- bzw. Exkursionsteilnehmer ihre ursprünglichen Referatstexte um die Erkenntnisse und Erfahrungen der durchgeführten Reise und Gespräche ergänzen und in Beziehung zur vorhandenen wissenschaftlichen Literatur setzen.

Literatur: Wird zu Lehrveranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Art der Leistungskontrolle:

Für die Exkursion: Aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats;
für das Seminar: zusätzliche schriftliche Seminararbeit.

Edda Strutzenberger-Reiter, Renate Wieser

010118 DS

Prüf.imm: ja

Qualitativ-empirische Forschungsmethoden im theologischen Kontext:

Einführung

4 ECTS, 2 Samst

Blocklehrveranstaltung

Termine:

Mo, 31.03.2014	15.00-16.30	Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG
Mo, 07.04.2014	15.00-18.15	Seminarraum 2
Mo, 05.05.2014	15.00-18.15	Seminarraum 2
Mo, 12.05.2014	15.00-18.15	Seminarraum 3 (Kath) Schenkenstraße EG
Mo, 19.05.2014	15.00-18.15	Seminarraum 3

Zusätzlich 4 Einheiten individuelles Projekt-Coaching nach Vereinbarung.

Anrechenbar für:

für 011(08W, 11W) D31 oder DAM, für 033 193 (08W, 11W) BAM, für 066 793 (08W) MAM, Pflichtseminar Fächerkontingent 3 oder (freies) Wahlfach für 011 (02W) und 020, für 066 800 M9 oder M17, IDRW 1.6

Inhalt:

Die differenzierte Wahrnehmung der spätmodernen Lebenswelten und -räume heutiger Menschen, das Hören auf ihre pluralen Erfahrungen und die Auseinandersetzung mit ihren Einstellungen sind für die Theologie unabdingbar.

Um als ForscherIn für die eigene Fragestellung gezielt empirisches Datenmaterial erheben und auswerten zu können, braucht es neben der theologischen Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz auch ein Grundwissen über sozialwissenschaftliche Prämissen und Verfahren.

Zu diesem Zweck führt das Seminar in unterschiedliche qualitative Forschungsperspektiven und -methoden (u.a. Interviews, teilnehmende Beobachtung) ein und präsentiert ausgewählte Auswertungsverfahren. Dieser Überblick dient dazu, die Aussagekraft empirischer Untersuchungen beurteilen und eigene Forschungsvorhaben präzisieren und planen zu können. (Eine weitere Vertiefung ist für umfassendere eigene Projekte empfehlenswert.)

Ziele:

- Grundlagenwissen über qualitativ empirische Sozialforschung erwerben
- Forschungsmethoden kennen lernen und auf ihre Anwendbarkeit in verschiedenen Kontexten überprüfen
- theologische Deutungshilfen für das Wahrgenommene erarbeiten

Methoden:

Inputs, Übungen, Gruppenarbeit und ggbf. Diskussion eigener Arbeiten der Studierenden

Literatur:

DINTER, Astrid/ HEIMBROCK, Hans-Günter/ SÖDERBLOM, Kerstin (Hg.): Einführung in die Empirische Theologie. Gelebte Religion erforschen, Göttingen 2007.

FLICK, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, 5. Aufl. der vollständig überarbeiteten und erweiterten Neuauflage 2007, Reinbek bei Hamburg 2012.

FLICK, Uwe/ KARDORFF, Ernst von/ STEINKE, Ines (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch, 9. Aufl., Reinbek bei Hamburg 2012.

HASLINGER, Herbert (Hg.): Handbuch Praktische Theologie, Band 1: Grundlegungen, Mainz 2000:

- Subjekte und Orte der Praktischen Theologie, 60-74. (Stefanie Klein und Martin Lechner)
- Erfahrung als Prinzip der Praktischen Theologie, 199-219. (Leo Karrer)
- Methodische Zugänge zur sozialen Wirklichkeit, 248-259. (Stefanie Klein)

SCHULZ, Claudia: Empirische Forschung als praktische Theologie: theoretische Grundlagen und sachgerechte Anwendung, Göttingen 2013.

WEGNER, Gerhard (Hg.): Gott oder die Gesellschaft? Das Spannungsfeld von Theologie und Soziologie, Würzburg 2012.

ZIEBERTZ, Georg (Hg.): Praktische Theologie - empirisch: Methoden, Ergebnisse und Nutzen, Berlin [u.a.] 2011.

Art der Leistungskontrolle:

kontinuierliche Anwesenheit und regelmäßige Mitarbeit, ggf. Praxisfelderkundung, 2-seitige Schlussreflexion

Johann Pock

010127 PR

Prüf.imm: ja

Aktuelle pastorale Herausforderungen II

1 ECTS, 1 SemStd

Blocklehrveranstaltung

Blocktermine jeweils Mittwoch von 15.00-18.00 Uhr zwischen 12.3.2014 und 21.5.2014, genaue Termine nach Übereinkunft.

Ort: Wiener Priesterseminar

Voraussetzung zur Teilnahme: Begleitetes Praxisjahr in einer pastoralen Einrichtung. Teil II stellt die Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester dar.

Anrechenbar für:

LV für Wahlmodul 10 für 011 (08W, 11W), freies Wahlfach für 011 (02W) und 020

Inhalt:

Der Praxiseinstieg braucht nach der Komplexitäts- und Pluralitätserweiterung durch das Studium eine Reduktion der Komplexität, um handlungsfähig zu sein. Die Gefahr einer solchen Reduktion ist aber auch ein verengter Blick. Die Theologie liefert daher den Hintergrund für die Optionalität des Handelns - das bewusste Auswählen und Konzentrieren auf bestimmte Bereiche.

Es geht darum, in der Wahrnehmung der pastoralen Realität vor Ort und der damit in Zusammenhang stehenden pastoraltheologischen Fragestellungen eine eigene theologische Grundorientierung und Positionierung zu entwickeln und zu finden. Gegen die Gefahr des "Versinkens" in der Praxis und den Verlust eines reflexiven (Außen-)blickes auf die Situation ist die Praxisreflexion die Chance, gemachte Erfahrungen einer Deutung zuzuführen.

Grundlage der Lehrveranstaltung sind eigene Erfahrungen in der pastoralen haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeit. Die Themen werden in einer ersten Einheit erarbeitet und dann in Kooperation von TeilnehmerInnen und Leitung vorbereitet.

Ziele:

Einüben einer praktisch-theologischen Reflexion von pastoralen Erfahrungen anhand aktueller pastoraler Herausforderungen, denen die Teilnehmenden an ihrem Praxisort bzw. in ihrer persönlichen pastoralen Praxis begegnen.

Erlernen des Brückenschlages zwischen (theologischer) Theorie und pastoraler Praxis.

Erarbeitung einer Gemeindeanalyse.

Methoden: Reflexion von Praxiserfahrungen; Vorträge; Textarbeit

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung angegeben.

Art der Leistungskontrolle: Aktive regelmäßige Teilnahme

Johann Pock

360006 PV	Privatissimum
Prüf.imm: ja	2 ECTS, 1 SemStd
	Blocklehrveranstaltung

Blocktermin: 25.-27.6.2013, München.

Anrechenbar für: LV für Doktorat (o8o, 78o) und PhD-Studium

Inhalt: Die jeweiligen Arbeiten der DoktorandInnen werden vorgestellt und hinsichtlich Forschungsfrage, Methodik und Inhalten besprochen.

Ziele: Klärung und Weiterarbeit an den diversen Promotionsprojekten; Schärfung der spezifischen Methoden; Kennenlernen von aktuellen Forschungszugängen (inhaltlich und methodisch)

Methoden: Analyse von vorliegenden Texten; Kritische Auseinandersetzung mit Forschungskonzepten auf ihre praktisch-theologische Methodik hin

Literatur: Wird bei der LV angegeben

Art der Leistungskontrolle: Prüfungsimmanent (Referat; Vorstellen von Projekten)

Paul Michael Zulehner

360009 PV	Privatissimum
Prüf.imm: ja	2 ECTS, 1 SemStd
	Blocklehrveranstaltung

Blockveranstaltung im Rahmen einer Exkursion am Freitag, den 23. Mai 2014. Die genaue Zeit und der Ort werden noch bekanntgegeben.

Anrechenbar für: LV für Doktorat-/PhD-Studien

Inhalt:

Zu diesem Privatissimum sind jene verpflichtet, die eine Dissertation oder Habilitation bei emer. Univ.-Prof. DDr. Paul M. Zulehner verfassen. Sie berichten über den jüngsten Forschungsstand und erhalten intensive Kritik und Beratung.

Andras Mate-Toth

360010 PV	Privatissimum
Prüf.imm: ja	2 ECTS, 1 SemStd

Starttermin: Di, 18.03.2014, 13.15-16.30 Uhr

Weitere Termine: Di, 08.04. / 20.05. und 17.06.2014, jeweils 13.15-16.30 Uhr

Ort: Seminarraum 3 (Kath) Schenkenstraße EG

Anrechenbar für: LV für Doktorat-/PhD-Studien

Inhalt:

Das Privatissimum hilft DoktorandInnen ihre wissenschaftlichen Arbeiten in unterschiedlichen Stadien zu präsentieren, zu diskutieren und Kritik und wertvolle, weiterführende Anregungen zu holen. Die Vielfalt der vertretenen Nationen und der behandelten, oft aus dem Kontext der Herkunftsländer stammenden Themen verspricht spannende und bereichernde Diskussionen bei den monatlichen Treffen.

Die LV ist nicht nur offen für HörerInnen der Theologie oder HörerInnen mit theologischen Themen, sondern auch für HörerInnen mit Themen anderer Humanfächer. Betont werden forschungspraktische und textkonzeptionelle Aspekte der Dissertationen, sowie Dimensionen des regionalsensitiven Denkens.

Es werden weiter praktische Kurzeinleitungen gegeben für die Nutzung von Google, MS Office, Reference Manager sowie zu wissenschaftlichen Datenbanken. Begleitend werden Einzelgespräche und die Begleitung des Dissertationsvorhabens angeboten.

Die LV richtet sich an DoktorandInnen aller Studienrichtungen, für die StipendiatInnen des Pastoralen Forums ist es eine Pflicht-LV.

Art der Leistungskontrolle:

Präsentation des aktuellen Stands der Arbeit einmal pro Semester mit PPT und aktive Teilnahme.

Gabriele Ingrid Zaubinger

010092 UE	Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung III
Prüf.imm: ja	2 ECTS, 2 SemStd
020029 UE	Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung IV
Prüf.imm: ja	1 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Geschlossene Lehrveranstaltung geblockt in 4 Teilen

Block 3: Mi 26.03. bis Sa 29.03.2014

Block 4: Mi 25.06. bis So 29.06.2014

Ort: Bildungshaus Schloss Zeillern

Anrechenbar für: freies Wahlfach für 011(02W) und 020

Inhalt:

Die Lehrveranstaltung korrespondiert den zunehmend an Bedeutung gewinnenden Ausbildungsanforderungen in den Bereichen persönlicher Kompetenz.

Inhaltlich werden zentrale Themenbereiche menschlicher Lebenswirklichkeit als Ausgangspunkt für persönliche, theoretische und praxisorientierte Auseinandersetzung angeboten. Die Entwicklung eigenverantwortlicher Lebensgestaltung und Berufsplanung sowie sozialer und kommunikativer Kernkompetenzen wird gefördert.

Ziele:

Ziel der vierteiligen LV ist, für die Möglichkeit bewusster und selbstverantworteter Persönlichkeitsentwicklung zu sensibilisieren und konkrete Entwicklungsschritte anzuregen.

Die LV beinhaltet darüber hinaus eine Bestätigung über psychotherapeutische Gruppen-Selbsterfahrung (100 Stunden), die auch in außeruniversitären Ausbildungsbereichen anerkannt ist.

Methoden:

Psychotherapeutische Gruppenselbsterfahrung vor allem aus den Fachbereichen: Integrative Gestalttherapie, Dynamische Gruppenpsychotherapie, Körpertherapeutische Methoden, Paartherapie, systemische Familientherapie, SSA - Spirituell -Systemische Aufstellungen, Trauma - Therapie, Kreative Medien

Literatur: Wird im Laufe der LV bekannt gegeben.

Art der Leistungskontrolle:

Durchgehende Anwesenheit, aktive Mitwirkung, schriftliche und mündlich Reflexionen